

„Mut tut gut! Vielfalt entdecken - Gemeinsames gestalten“  
Würdigung des Projekts am 9. Dezember 2010 in der Dreikönigskirche in Dresden

Der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Auerbach hat in Zusammenarbeit mit der Diakonie Auerbach im Sommer unter diesem Titel eine Familienfreizeit durchgeführt. Die Leitung der Freizeit hatte Frau Groschwitz, die in der Region Auerbach für die Kirchenbezirkssozialarbeit zuständig ist. Vielleicht denken Sie jetzt: eine Familienfreizeit, o.k., die tut gut - aber wozu braucht es denn da Mut?

In den Begegnungsstätten und Lebensmittelausgabestellen der Diakonie und der Kirchengemeinden in der Region Auerbach werden von unterschiedlichsten Menschen aufgesucht. Hier kommen die Bedürftigsten, ähnlich wie in vielen Kommunen Sachsens. Das sind Menschen mit geringsten Einkommen und die gesellschaftlich an den Rand gedrängt sind, weil sie arm sind.

Diese Menschen werden nicht gefragt: Wo kommst du her? - sondern: Was brauchen Sie?



(Laudator A. Engelmann, Jury-Mitglied)

Es liegt auf der Hand, dass Menschen nicht allein vom Brot leben. Genauso brauchen sie die Begegnung mit anderen Menschen, neue Gelegenheiten, mal aus den Alltagszwängen raus zu kommen; frischen Wind um die Nase und anspornende Erfahrungen. Wer arm ist, kann sich Ferienfahrten nicht leisten - schon gar nicht als Familie. Das Angebot einer Familienfreizeit ist da schon verlockend.

Allerdings birgt es auch Risiken:

Kann ich den Eigenanteil wirklich erbringen?

Wie ist eigentlich Wegfahren - wir hatten schon lange keinen Urlaub?

Wer wird da mitfahren?

Werden sich die Kinder vertragen?

Werden die Erwachsenen sich verständigen können?

Werden sich alle aktiv beteiligen und sich gegenseitig unterstützen, wenn es nötig wird?

Wer sind eigentlich Spätaussiedler?

Wieso hat sie einen vietnamesischen Namen?

Können Afrikaner etwas kochen, das mir schmeckt?

Was gehen mich die Geschichten der anderen Leute an?

Was werden sie von mir wissen wollen?

Natürlich braucht so eine Unternehmung Mut.



(K. Groschwitz und Team bei der Prämierung)

Liebe Frau Groschwitz und ihr Team aus dem Kirchenbezirk Auerbach.

Ich bewundere Sie für die Beherrtheit, so unterschiedliche Menschen zusammenzuführen und mit ihnen am ungewohnten Ort eine Zeit zu leben. Die Jury der landeskirchlichen Aktion „Vielfalt entdecken - Gemeinsames gestalten“ freut sich, dass Ihr Projekt so gut gelungen ist und die Teilnehmenden mit ihrer Unterschiedlichkeit eine schöne Familienfreizeit gestalten konnten. Wir möchten Ihr Projekt prämiieren und andere darauf aufmerksam machen, es Ihnen gleichzutun.

Herzlichen Glückwunsch.

Albrecht Engelmann, Mitglied der Jury